

# Kurze Galgenfrist für Trollenhagens Soldaten

**NEUBRANDENBURG.** Die rund 700 Beschäftigten am Fliegerhorst Trollenhagen bei Neubrandenburg werden erst Anfang 2012 genau wissen, wie lange der Militärflugplatz noch genutzt wird. Im ersten Quartal 2012 solle die Termin- und Feinplanung ausgearbeitet sein, sagte ein Sprecher des Fliegerhorstes gestern. Von den rund 700 Dienstposten fallen 400 ganz weg, rund 300 Soldaten werden verlegt. Darunter ist die größte Einheit, die Einsatzunterstützungsgruppe der Luftwaffe, die nach Schortens in Ostfriesland gehen soll.

Zugleich wurden in der von Einschnitten stark betroffenen Region Neubrandenburg erste Forderungen nach Hilfen von Seiten des Bundes laut. Ohne solche Unterstützung – wie zum Beispiel vergünstigter Immobilienerwerb – sei der zivile Flughafen Trollenhagen nicht zu halten, erklärte der Neubrandenburger Bundestagsabgeordnete Christoph Po-



**Eine Transportmaschine nimmt in Trollenhagen Bundeswehr-Material für Afghanistan an Bord.**

FOTO: DPA

land (CDU) in Berlin. „Ohne die Versorgung für den Afghanistan-Einsatz hätten wir den Zivilflughafen schon lange schließen müssen.“

Unterdessen läuft der „Normalbetrieb“ auf dem Fliegerhorst weiter. Am Mittwoch flogen drei Maschinen zur Bundeswehr-Versorgung nach Afghanistan, heute sind wieder zwei Maschinen geplant.

(DPA/NK)